

AKADEMIE-ECHO

210
Kubi 192
Cäbi 192
BOT 19
Kubi 228



ORGAN DER SED-HOCHSCHULPARTEILEITUNG DER
MEDIZINISCHEN AKADEMIE «CARL GUSTAV CARUS» DRESDEN

Träger der Ehrennadel der Gesellschaft für
Deutsch-Sowjetische Freundschaft in Gold

30. Jahrgang
Nr. 14/15. August 1988
Preis 10 Pfennig

Angetreten, voller Elan und Tatendrang



... und gewillt, im Studentensommer an unserer Hochschule „Bäume auszureißen“.

Mit einem Appell begann pünktlich 7 Uhr am 8. August unser FDJ-Studentensommer. Es ist an unserer Akademie der 13. Nehmen wir das als ein gutes Omen für erfolgreiches Gelingen.

Der FDJ-Sekretär, Genosse Dr. Näke, begrüßte alle Teilnehmer, insbesondere wurden unsere ausländischen Freunde willkommen geheißen. Er wünschte einen guten Verlauf und viele positive Eindrücke von unserem Land auf der sich anschließenden Kulturreise.

In den ersten 6 Monaten des Jahres wurden in den Kliniken, Instituten und Versorgungsbereichen große Anstrengungen unternommen, um die geplanten Aufgaben in der medizinischen Betreuung, Forschung sowie Erziehung und Ausbildung zu erfüllen.

Im stationären Bereich wurde mit 16130 Behandlungsfällen eine Leistungssteigerung gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 2,3 Prozent erreicht, was vor allem auf die volle Nutzung des komplex rekonstruierten Hauses 8 und des Operationstraktes der Klinik für Chirurgie zurückzuführen ist. Obwohl dadurch 356 Patienten mehr behandelt werden konnten als im ersten Halbjahr 1987, reicht der Leistungszuwachs noch nicht aus, um das für 1988 gestellte Planziel von 33600 stationären Behandlungsfällen zu sichern und damit den notwendigen Beitrag zum Abbau von Wartezeiten auf stationäre Betreuung zu leisten.

In der Mehrzahl der Kliniken und Stationen wurde energisch darum gerungen, trotz komplizierter Probleme in der

personellen und materiell-technischen Sicherung eine hohe Qualität und Quantität der medizinischen Betreuung zu gewährleisten. Den höchsten Leistungszuwachs zum Vorjahr erzielten dabei die Kliniken für Chirurgie mit 16,8 Prozent, für Kiefer- und Gesichtschirurgie mit 32,7 Prozent und für Urologie mit 33,9 Prozent, vor allem durch die volle Nutzungsfähigkeit der Stationen im Haus 8. Gute Ergebnisse in der anteiligen Erfüllung des Jahreszieles liegen auch in der Klinik für Radiologie vor.

In einigen Kliniken müssen im zweiten Halbjahr erhebliche Anstrengungen unternommen werden, um das gestellte Jahresziel bei den stationären Behandlungsfällen und in der Bettenauslastung zu erfüllen. Das betrifft insbesondere die Kliniken für HNO-Krankheiten mit 39,5 Prozent zum Jahressoll, Urologie (41,9 Prozent), Nuklearmedizin (46,8 Prozent) und Innere Medizin (46,9 Prozent).

Genosse Professor Köhler erinnerte in seinen Begrüßungsworten an den Tag vor 43 Jahren, an dem in Hiroshima die erste Atombombe gezündet wurde und unermeßliches Leid über die Menschen brachte. Immer mehr Menschen erkennen den Wahnsinn, mit militärischen Mitteln politische Interessen durchsetzen zu wollen und kämpfen für Völkerverständigung und Frieden. Auch im Studentensommer werden Freundschaften über Ländergrenzen geschlossen, die Bestand haben und wichtig sind für das Verstehen unserer Völker. In diesem Sinne schloß er sich den guten Wünschen für einen erfolgreichen Verlauf des diesjährigen Studentensommers an.

Fotos: Leipner

Zur Planerfüllung im ersten Halbjahr

Die Bettenauslastung liegt per 30. 6. bei 73,5 Prozent, bezogen auf die belegbaren Betten bei 76,9 Prozent. Die durchschnittliche Verweildauer ist gegenüber dem Vorjahr von 15,0 auf 14,3 Tage zurückgegangen.

Hohe Leistungen weist die Halbjahresbilanz in der ambulanten Betreuung aus. Mit 260325 Konsultationen im medizinischen Bereich wurde das Vorjahresergebnis per 30. 6. um 5,7 Prozent überboten und damit ein wirksamer Beitrag zur Verbesserung der ambulanten Versorgung in der Stadt Dresden geleistet. Den Hauptteil an dieser Entwicklung trägt die Zentrale Hochschulpoliklinik. Diese positive Einschätzung trifft auch für die Stomatologie zu, wo mit 77108 Konsultationen das Vorjahresergebnis um 13,0 Prozent überboten wurde.

Entsprechend dem Profil unserer Hochschuleinrichtung liegt besonderes Schwergewicht auf der Erfüllung der ausgewählten Betreuungsleistungen im spe-

zialisierten und hochspezialisierten Bereich. So wurden die gestellten Jahresziele bei Gelenkendoprothesen, Herzschrittmachern, neurochirurgischen Operationen, Dialysen, zytologischen Untersuchungen und Computertomographien per 30. 6. mit z. T. deutlich über 50 Prozent zum Jahresziel erfüllt.

Große Schwierigkeiten waren bei der materiellen Sicherung der medizinischen Betreuung zu überwinden. Trotz erheblicher Anstrengungen konnte bei Wäsche, Verbandstoffen und wichtigen Positionen des medizinischen Verbrauchsmaterials (z. B. Flexüle, Y-Stücke, Schlauchleitungen, OP-Handschuhe) nicht bedarfsgerecht versorgt werden. Gemeinsam mit dem Bezirksarzt und dem Versorgungsdepot wurden Maßnahmen eingeleitet, um im zweiten Halbjahr eine höhere Stabilität in der Belieferung zu gewährleisten.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Lesen Sie
bitte heute:

Seite 2:
Zwischenbilanz der
Planerfüllung

Seiten 4/5:
Fachaustausch in der
Stomatologie

Seite 6:
Neue Medizintechnik
aus Dresden